

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 03. März 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2016) und **Antwort**

Kampf gegen die Rockerkriminalität – Berufsfelder sogenannter Rocker

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist dem LKA Berlin bekannt, inwiefern Personen aus dem Rockermilieu im Baugewerbe in Berlin und Brandenburg tätig sind?

2. Ist dem LKA Berlin bekannt, inwiefern Personen aus dem Rockermilieu im Bereich des Autohandels, in Malerbetrieben, in Fitnessstudios, und im Gesundheitsbereich tätig sind?

Zu 1. und 2.: Dem Senat liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Statistische Daten zur beruflichen Tätigkeit von Mitgliedern relevanter Rockergruppierungen werden nicht erhoben.

3. Geht das LKA Berlin davon aus, dass die Inhaber der Firmen wissen, dass entsprechende Personen bzw. Personal aus dem Bereich der Organisierten Kriminalität stammen?

Zu 3.: Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

4. An wen können sich Firmeninhaber wenden, wenn es Verdachtsfälle gibt?

Zu 4.: Bei Auffälligkeiten kann die Polizei Berlin mit der Bitte um generelle Beratung und Bewertung, beispielsweise zu bestimmter auffälliger milieubezogener Bekleidung (Rocker), kontaktiert werden.

5. Geht das LKA Berlin davon aus, dass gezielt Personen für den Bereich der Organisierten Kriminalität im Bereich der unter 2. Gewerbe angesprochen oder auch angeworben werden?

Zu 5.:
Hierzu liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor.

6. Gibt es weitere Tätigkeitsfelder, in denen Personen aus dem Rockermilieu verstärkt angetroffen wurden oder in denen sie einer geregelten Arbeit nachgehen? (Aufstellung der Berufsfelder erbeten.)

Zu 6.: Ergänzend zu den vorangegangenen Antworten zu 1. bis 5. Ist insgesamt festzustellen, dass Mitglieder relevanter Rockergruppierungen aus unterschiedlichsten sozialen Schichten stammen. Ihr berufliches Tätigkeitsfeld ist vielseitig. Entsprechende strukturierte Erhebungen werden durch die Sicherheitsbehörden nicht vorgenommen.

Berlin, den 21. März 2016

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mrz. 2016)